



# Pfarrblatt Niederthalheim



## Ein starkes Glaubenszeugnis

*Juni 2015*  
Gedanken des Pfarrers und Diakones 2, 3  
Kindergarten 4, 5  
Trachtensontag, Jubelpaare. 8

***Auch heuer war die Beteiligung an der traditionellen Fronleichnamsprozession wieder groß.***

*Der Rektor von Maria Puchheim, Dr. Peter Koch feierte mit Diakon Wolf-*

*gang Kumpfmüller die Liturgie, die vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde. Bei der Prozession durch den Ort waren neben den zahlreichen Gläubigen Vertreter des Gemeinderates, die beiden Feu-*

*erwehren, die Goldhaubengruppe mit Häubchenmädchen sowie Kindergartenkinder und Volksschule vertreten. Der Ort und seine Bevölkerung wurden dem Schutz Gottes anvertraut. Foto: R. Lidauer*



**Msgr. Hermann Pachinger,**  
Pfarrprovisor der Pfarre Niederthalheim

## Den Sommer über: Ferien, Urlaub...!?

Natürlich bedenke ich, dass es nicht für alle Ferien und Urlaub gibt, dass sich viele Menschen Zeiten der Erholung in kleinen Einheiten genehmigen müssen, z. B. genügend Schlaf, frische Luft durch Bewegung im Freien usw. So kommt man ziemlich gut durch. Den Urlaub und die Ferien vergönne ich allen und wünsche ihnen echte Erholung und schöne Erlebnisse.

Was wir als glaubende Christen nicht übersehen sollten, ist das: Körperliche Erholung ist nur ein Teil, damit der Mensch wieder körperlich und seelisch auf die Beine kommt. Wer eine starke gefestigte Seele hat, innerlich im Gleichgewicht ist, der kommt auch körperlich gut über die Runden. Jedenfalls ist dann Burnout kein Thema.

Wie kommt man in die Situation, wo der Mensch stabil wird? Ich halte es für wichtig, dass wir belastbar sind, so dass uns nicht so schnell etwas aus der Balance bringt. Belastbar ist der Mensch, wenn er eine klare geordnete Lebenslinie hat, klare Ziele, die erreichbar sind. Ein solcher weiß, was er will, und was nicht schlecht ist für ihn. Ein gesunder Hausverstand ist dazu eine große Hilfe.

Aber manchmal kommt etwas über uns Menschen, das mit

einem guten Hausverstand, aber auch mit Psychologie etc. nicht mehr schaffbar ist, z. B. ein tragischer Todesfall, eine ernste Erkrankung etc. Hier hat der Mensch – hier haben wir – eine Stütze des Glaubens. Hier haben wir Gott, Gebet, Glaubensgemeinschaft, Sakramente, die Bibel, etc.

Da gibt es Antworten, Trostworte „Lebensmittel“ für die Seele, die uns aufrichten auf eine gute Lebenslinie und uns auch die Kraft dazu geben. Wer also im Sommer Urlaub oder Ferien machen kann, sollte das Gesagte nicht übersehen. So beginnt der ganze Mensch zu leben, körperlich und seelisch. Der Mensch kommt wieder auf die Füße und wird stabil. Er wird von dem getragen, von dem es keinen Urlaub gibt, von Gott!

So möge es für alle eine schöne, erholsame und erlebnisreiche Sommerzeit geben!

Das wünscht

Euer Pfarrer  
Hermann Pachinger

## Drei neue Ministranten

**Zur großen Schar der Niederthalheimer Ministranten kommen jetzt drei neue dazu:**

Louisa Eder, Johanna Mairinger und Katja Wiesinger werden in Zukunft auch am Altar ihren wertvollen Dienst tun und dem Pfarrer und den Diakonen assistieren. Mittlerweile helfen auch bei der Abendmesse am Mittwoch jeweils drei Ministranten mit. Am 20. Juni führen zwölf Minis und andere Kinder zum Franziskusfest nach Vöcklabruck und erlebten in den dortigen Workshops einen spannenden Tag.

Jetzt freuen sich die Mädchen und Buben schon auf das Sommerlager in der ersten Ferienwoche, vom 14. bis 16. Juli, im Funiversum in St. Oswald bei Freistadt. Bitte die Anmeldezettel ehestens in der Sakristei abgeben! Die Minilagerbesprechung findet am Samstag, 11. Juli, 10 Uhr, im Pfarrheim statt. Ein Danke gilt dem Betreuersteam mit Karin Aichinger, Christina Schlager, Anna und Judith Schablinger, Kathrin und Stefanie Vorhauer, Christina Trauner und Daniela Sieberer.



Ohne Ministranten wären die Gottesdienste und Feiern undenkbar. Umso erfreulicher ist, dass in Niederthalheim mehr als 30 Mädchen und Buben am Altar Dienst tun. Foto: Seiringer



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG  
IN OBERÖSTERREICH

## KFB-Wallfahrt diesmal nach Bayern

**Die heurige Wallfahrt der Kath. Frauenbewegung führte zur Wallfahrtskirche Sammarei in Bayern.**

Weiterer Programmpunkt war eine Dreiflüßerundfahrt in Passau, wo auch die Mariahilf-Wallfahrtskirche besucht wurde.

Foto: Seiringer



## Kirtag wieder mit Musik und Pfarrcafé

**Das Patrozinium der Pfarrkirche, die der Heiligen Margarita geweiht ist, wird am Sonntag, 26. Juli, mit einem Festgottesdienst um 8.30 Uhr gefeiert.**

Anschließend lädt die Kath. Frauenbewegung wieder zum Pfarrcafé ein, die Niederthalheimer Musikkapelle veranstaltet den Musiktag. Weiters wird es wieder einen EZA-Markt geben, auch das Weinfischen der KMB wird es wieder geben.



**GR Wolfgang Kumpfmüller,**  
Diakon der Pfarre Niederthalheim

## Gemeinsam und mit Gottes Geist!

Im Herbst ändert sich in der Pfarrgemeinde einiges: Diakon Alois Mairinger legt mit Ende August seine Funktion als Leiter der Pfarrgemeinde Niederthalheim zurück. Msgr. Hermann Pachinger übergibt die Pfarre Wolfsegg an Christian Ujene und behält Niederthalheim ab 1. September weiterhin als Pfarrprovisor. Und ich reduziere meine Arbeitszeit als Leiter der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in der Erzdiözese Salzburg und werde mit Msgr. Hermann Pachinger ehrenamtlich die Verantwortung für die Pfarre Niederthalheim übernehmen. Die Seelsorge und die verschiedenen Aufgaben sollten wir gemeinsam tragen – im Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat und mit allen, die dazu bereit sind.

Der Grazer Pastoraltheologe Rainer Bucher hat zur Aufgabe des Pfarrgemeinderates festgestellt: „Er hat nicht das Gewohnte zu organisieren, sondern das Neue zu denken. Er hat nicht zu fragen, wie können wir das oder jenes noch „retten“, sondern wie können wir gemeinsam Neues tun von dem, was das Evangelium hier vor Ort will? Er hat gerade als Beratungsorgan das bislang Undenkbare zu denken. Denn es wird sowieso nichts bleiben, wie es war.“

Gemeinsam Neues tun und das Undenkbare denken! Die Pfarrgemeinde Niederthalheim zeichnet sich dadurch aus, dass es viele Kinder, Jugendli-

che, Frauen und Männer gibt, die aktiv mitarbeiten. Das ist der größte Schatz in unserer Pfarre und ein Zeichen gelebten Glaubens. Ich bin dankbar für jede und jeden, der eine Aufgabe übernommen hat oder übernimmt – angefangen vom Blumenschmuck in der Kirche, der Kinderliturgie, bis zur Totenwache oder zur Mitorganisation von Veranstaltungen wie der Weinkost oder dem Flohmarkt.

Diakon Alois hat nach dem Weggang von Pfarradministrator Johann Kraft in den vergangenen fünf Jahren mit vielen Helferinnen und Helfern die komplette Renovierung der Pfarrkirche geschafft – dafür sind wir ihm sehr dankbar. Jetzt heißt es, nicht nur die pfarrlichen Bauten gut zu erhalten, sondern sie auch weiterhin mit Leben zu erfüllen. Ich lade jede und jeden in unserer Pfarrgemeinde ein, ein Steinchen im bunten Mosaik der Pfarre zu sein.

Der Gründer und langjährige Prior der ökumenischen Mönchsgemeinschaft von Taizé in Frankreich hat einmal gesagt: „Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast“. Lassen wir uns vom lebendigen Wasser, der Quelle des Lebens, die unser Herr und Erlöser Jesus Christus ist, immer wieder erfrischen und stärken. Er geht alle unsere Wege mit!

Euer Diakon  
Wolfgang Kumpfmüller



Die Kinder mit ihrer Schultasche zu Besuch in der VS Niederthalheim: Hinten: v.l.n.r.: Veronika Aichinger, Theresa Aigner, Maximilian Obermair, Tobias Wieseinger, Viktoria Schläger, Leo Priemetshofer, Hüseyin Yeni, Ionatan Aparaschivei, Verena Kumpfmüller. Vorne: v.l.n.r.: Maria Schablinger, Erik Winkler, Elias Greifeneder, Anna Lughofer, Lukas Schablinger, Mathias Weinberger, Natalie Maringgele, Magdalena Schmalwieser. Foto: Kindergarten

## Zurückblicken ...

... können wir auf ein spannendes Kindergartenjahr, sowohl für die Kinder als auch für das gesamte Kindergartenjahr, sowohl für die Kinder als auch für das gesamte Kindergartenjahr. Es war eine Zeit der Veränderung. Die Kinder haben bemerkenswerte Entwicklungsschritte gemacht und suchten jeden Tag neue Herausforderungen.

... wollen wir auf die vielen Feste, die wir feiern durften. Jedes Kind feierte seinen Geburtstag und erlebte das Gefühl, im Mittelpunkt zu stehen.

Ein besonderes Fest war auch die Maibaum-Feier am 3. Juni, bei dem nach dem offiziellen Teil für das leibliche Wohl und die Unterhaltung (Kindertheater „Der gestohlene Maibaum“) gesorgt wurde. Beim Schätzspiel war Familie Lughofer der Gewinner des Maibaums. Paul Lughofer zögerte nicht lange und schnitt den Baum unmittelbar nach dem Fest mit einer Motorsäge um!

Wir bedanken uns bei der Pfarre für die Möglichkeit, bei kirchlichen Höhepunkten (wie Erntedank, Palmsonntag, ...) dabei sein zu dürfen. Direktorin Elisabeth Hochreiter und Juliane Kumpfmüller ermöglichen uns auch immer wieder, an den Schulgottesdiensten teil zu nehmen und diese auch mitzugestalten.

Wir danken für die vielen baulichen Maßnahmen im letzten Kindergartenjahr (organisiert und durchgeführt von der Gemeinde): Kellerregale wurden angebracht; neuer Terrassenboden im „Licht-hof“; neue Farbe an den Wänden; Lärmschutzdecke; Gartengestaltung, ...

## Vorausschauen ...

... dürfen wir auf das kommende Kindergartenjahr. Es beginnt heuer am DIENSTAG, 1. September 2015 mit 31 Kindergartenkindern im Alter von 3-6 Jahren; mit 5 Kin-

dem unter drei Jahren und mit 11 Schulkindern im Volksschulalter, die an zwei Nachmittagen betreut werden. Die Öffnungszeiten werden gleich bleiben, wie im letzten Jahr: MO, MI, FR 7.00 - 13.00 Uhr; DI, DO 7.00 - 16.00 Uhr.

... wollen wir auf das „Entlassen“ der 17 Schulanfänger am Freitag, 10. Juli 2015 beim Schulabschlussgottesdienst, denen wir für ihre Schulzeit alles Gute und viel Freude wünschen!

... bedeutet für uns auch Abschied zu nehmen. KsR Alois Mairinger wird sein Amt in der Pfarre niederlegen, somit muss sich auch der Kindergarten schweren Herzens von ihm als Kindergartenhalter verabschieden.

Beate Bruckmüller



Gruppe 1: Pädagogin: Katrin Hofmayr, 2. Pädagogin U3: Petra Hude, Helferin: Pauline Berger-Oberndorfer.

Gruppe 2: Pädagogin und Leiterin: Beate Bruckmüller, Helferin: Petra Schablinger.

Die Betreuung der Schulkinder wird weiterhin Kerstin Mitterlehner übernehmen, genauso wie die Sprachförderung an einem Vormittag. An einem Vormittag wird Judith Lughofer (nicht am Bild) die Sprachförderung übernehmen.

Foto: Greifeneder

# Neues vom Kindergarten Niederthalheim

**Ein Blick in die Vergangenheit und die Zukunft des Kindergartenalltages und dessen Organisierung.**

## Pfarrmatriken und Pfarrgrenzen der Pfarre online

In einem gemeinsamen Projekt haben die Katholische und Evangelische Kirche gemeinsam mit dem Land Oö. die Pfarrgrenzen digital erfasst. Diese sind nun mittels DORIS-Karten frei einsehbar. Übersichtskarten stehen ebenso als Download zur Verfügung. In einem weiteren Schritt wurde nun auch ein Großteil der Pfarrmatriken digital veröffentlicht.

„Eine zentrale Grundlage für die Festlegung der Pfarr- und Dekanatsgrenzen bildete 1783 ein kaiserlicher Erlass, dass jeder Bewohner der Monarchie das nächstgelegene Gotteshaus innerhalb einer Stunde Fußweges erreichen können müsse. Bei der Neuordnung der Pfarren in Oberösterreich 1784 wurde die Zahl der Pfarren wesentlich erhöht. Heute bestehen 487 Pfarren, die in 39 Dekanaten zusammengefasst sind. Da die Pfarrsprengel Jahrzehnte vor der Bildung der weltlichen Verwaltungsbehörden eingerichtet wurden, weichen ihre Grenzen teilweise erheblich von jenen der Gemeinden und Bezirke ab.“

Unter der Rubrik Pfarrmatriken sind bei einem Großteil der Pfarren die Matriken einsehbar. Für die Einsicht in die Matriken und Namensverzeichnisse gelten gesetzlich festgelegte, gleitende Sperrfristen, die bei Taufen 100, bei Trauungen 75 und bei Sterbefällen 30 Jahre betragen. Deshalb werden Seiten, die diesen Sperrfristen unterliegen, nicht angezeigt.“  
(Quelle: DORIS - Land OÖ)

Weitere Infos bzw. die entsprechenden Verlinkungen um zu den Pfarrgrenzen sowie Pfarrmatriken der Pfarre Niederthalheim zu gelangen, finden Sie unter:

<http://www.dioezese-linz.at/niederthalheim>

**Krankenkommunion**  
Samstag, 04. 07. 2015  
ab 8:00 Uhr

**Patrozinium Pfarrkirche**  
Sonntag, 26. 07. 2015  
8:30 Uhr Pfarrkirche

**Maria Himmelfahrt**  
Samstag, 15. 08. 2015  
8:30 Festgottesdienst mit Kräu-  
terweihe (Goldhaubengruppe)

**Patrozinium Hainbach**  
Sonntag, 20. 09. 2015  
8:30 Uhr Kirche Hainbach

**Erntedankfest**  
Sonntag, 04. 10. 2015  
8:30 Uhr Pfarrkirche

**Weinkost**  
Samstag, 10. 10. 2015  
ab 17:00 Uhr

## Pfarrhomepage

<http://www.dioezese-linz.at/niederthalheim>



## Am Pfingstmontag dem Ruf Gottes nachgespürt

Veranstaltet vom **Katholisches Bildungswerk Niederthalheim**, fand am **Pfingstmontag (25.05.15)** eine **Pilgerwanderung zur Dreifaltigkeitskirche nach Stadl-Paura** statt.

Pilgern zu Pfingsten hat einen biblischen Ursprung. In der Apostelgeschichte (2,1-11) ist nachzulesen, dass das erste Pfingstfest der Christen an einem großen jüdischen Wallfahrtsfest - dem Wochenfest - stattfand. Am 50. Tag nach dem Paschafest feiern die Juden dieses Wallfahrtsfest.

Wir Christen feiern 50 Tage nach Ostern das Pfingstfest. Pfingsten wird auch gerne als der Geburtstag der Kirche bezeichnet. Papst Johannes XXIII., welcher das 2. Vatikanische Konzil einberief - bezeichnete Pfingsten gerne als sein Lieblingsfest, da er damit eine heilsame Erneuerung der Kirche damit verband.

Das Pilgern am Pfingstmontagmorgen stand unter dem Motto „Dem Ruf Gottes nachspüren“. Im Gehen und durch Impulse an vier Stationen wurde versucht, den Auftrag Gottes an uns Menschen näher zu ergründen.

Um 6.30 Uhr wurde bei der Pfarrkirche Niederthalheim gestartet und zunächst zum Antoniusmarterl - zur ersten Station - gegangen. Jede Station stand unter einem thematischen Aspekt. Es wurden Lieder gesungen sowie Impulse zum Weiterdenken bzw. zum Nachspüren ausgegeben. Der weitere Weg führte über Oberau, Bergham und Hof/Hofern. Nach Überquerung der Bundesstraße B1 in Niederharrern wurden die letzten Kilometer entlang der Gewässer Ager und Traun gepilgert.

Die vierte Station wurde nach Überquerung der Traun kurz vor dem Anstieg zur Dreifaltigkeitskirche abgehalten. Der Schlussumstieg wurde dann im Schweigen begangen. Die gemeinsame Ankunft am Ziel wurde im Sinne einer Agape mit Wein, Brezeln und einer Süßspeise gefeiert. Im Anschluss wurde um 10 Uhr gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Stadl-Paura Eucharistie

gefeiert. Insgesamt waren 25 Personen aus Niederthalheim zur Dreifaltigkeitskirche gepilgert. Die Wegstrecke betrug 13 km - und die Gehzeit ca. 3 h, 10 min.



Foto: Die Dreifaltigkeitskirche Stadl-Paura war das Ziel der Pilgerwanderung des Bildungswerks am Pfingstmontag. Foto: Greifeneder

## „Sei besiegelt ...“

... durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“, mit diesen Worten hat Bischof Maximilian Aichern am Pfingstsonntag 25 jugendlichen Mädchen und Jungen das hl. Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Niederthalheim gespendet. Die 23 Jugendlichen aus unserer Pfarre wurden seit Anfang des Jahres auf diesen bedeutungsvollen Moment vorbereitet.

Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand – dieses Motto haben die Firmlinge im ersten Firmtreffen ausgearbeitet. Wir – unser ganzes Leben und Wirken – liegt in Gottes Hand und es liegt in unserer Hand, dass wir im Sinne Gottes mit unseren Händen dem Nächsten Gutes tun.

Den Firmlingen wurde auch bewusst gemacht, dass sie mit der Firmung auch Verantwortung übernehmen, Verantwortung für Ihr Leben und Verantwortung in der christlichen Gemeinschaft und damit verbunden auch die Einladung zur Mitarbeit in der Pfarrgemeinde. Wie man sich im Pfarrleben mit seinen Fähigkeiten und Talenten einbringen kann, haben sie mit der Übernahme des Lektorendienstes, der Mithilfe beim Flohmarkt und beim Pfarrcafé kennengelernt.

Sensibilisiert hat die Firmlinge auch der Besuch im Behindertendorf Altenhof, wo ihnen im Rahmen einer Führung sehr einprägsam nahe gebracht wurde, dass man auch nach einem schweren Schicksalsschlag sein Leben wieder in die Hand nehmen und lebenswert gestalten kann.

Bischof Maximilian Aichern hat mit Pfarrer Msgr. Hermann Pachinger, Diakon Wolfgang Kumpfmüller

Bischof Maximilian Aichern bei der Firmspendung mit Sandra Maier. Foto: Werner Schiller



und Diakon Alois Mairinger die Firmmesse gefeiert. Besonders eindrucksvoll war die liebevolle und zugängliche Art unseres Bischofs, der sich den Termindruck, den er diesen Tag hatte nicht anmerken ließ und sich auch ausreichend Zeit für Fotos und Gespräche genommen hat – Vielen Dank dafür! Besonders hat es alle gefreut, dass Diakon Alois Mairinger nach seiner schweren Operation an der Firmung teilnehmen konnte. Er hat die Firmvorbereitung unterstützt wo es ging, so haben wir mit ihm am Ostersonntag um 5 Uhr früh den Auferstehungsgottesdienst gefeiert. Danke auch allen, die die Firm-

messe mitgestaltet haben, der Musikkapelle, Vroni Vorhauer und dem Chor, Birgit Schablinger, die Anita Niedermair bei den Messvorbereitungen unterstützt hat, sowie bei den Eltern für die Unterstützung bei der Firmvorbereitung. Damit wir uns alle auch noch in einigen Jahren an diese Firmung erinnern können, haben Werner Schiller und Otto Berger-Oberndorfer dieses Ereignis fotografisch und auf Film festgehalten.

„Ja, Gott, ich bin bereit, deinen Geist in meinem Leben wirken zu lassen. Ja, ich will es versuchen.“ Danke sagt das Firmtteam Anita Niedermair, Michaela Neudorfer und Markus Wintersteiger

# Neun Kinder feierten Erstkommunion

*Nach ausführlicher Vorbereitung feierten sieben Mädchen und zwei Buben aus der zweiten Klasse der Volksschule am 17. Mai ihre Erstkommunion.*

Der festliche Gottesdienst mit Pfarrer Hermann Pachinger und Diakon Wolfgang Kumpfmüller wurde von den Kindern auch musikalisch gestaltet.

Motto der Erstkommunion war „Jesus – Tor zum Leben“. In der Predigt wurde darauf hingewiesen, dass Jesus möchte, dass es uns gut geht. Darum sagt er: „Für-

tet euch nicht! Ich bin die Tür, die euch zum Leben in Fülle führt!“ Jesus öffnet uns die Tür zum Leben. Er begleitet uns, und er möchte uns Kraft geben zum Leben zum Lieben und zum Gutsein. Die Kath. Frauenbewegung lud anschließend zum Frühstück in die Mehrzweckhalle ein.

*Die Erstkommunionkinder mit Pfarrer, Diakon und den Lehrkräften und Müttern.*

*Foto: G. Schiller*



# Jubelpaare erneuerten ihr Treueversprechen

*Ein wichtiges Fest feierten Pfarre, Gemeinde und Goldhaubengruppe am 14. Juni, dem Trachtensonntag: Elf Ehepaare, die sich vor 25 und 40 und 50 Jahren das Ja-Wort gegeben haben, erneuerten im festlichen Gottesdienst ihr Treueversprechen.*

Die Diakone Alois Mairinger und Wolfgang Kumpfmüller besiegelten mit der Stola über den Händen der Paare den Treuebund. Die Goldhaubengruppe überreichte selbst gestaltete Kerzen und Blumensträußchen.

In seiner Predigt wies Diakon Kumpfmüller darauf hin, dass das, was letztlich trägt im Leben, aus Beziehung herauswächst, aus der Beziehung zu Gott und zu den

Mitmenschen. „Wer sich geliebt weiß, der ist zu vielem fähig. Der kann diese Liebe den Kindern und anderen weitergeben. Der tut etwas für die Gemeinschaft, für die Gemeinde und Pfarre“, sagte der Diakon.

Aus der Liebe zum Partner, zur Partnerin und zu den Menschen könne Großes herauswachsen, von dem eine Gemeinde und alle Vereine und Körperschaften nur

profitieren können.

In der Mehrzweckhalle, wo die Goldhaubenfrauen für die Bewirtung sorgten, spielte die Niedertalheimer Musikkapelle zum Frühstück auf. Bürgermeister Hans Öhlinger und zahlreiche weitere Gratulanten stellten sich bei den Jubelpaaren ein, für die auch drei Hochzeitsbläser noch das Brautlied intonierten.

*Die Jubelpaare mit den Diakonen Mairinger und Kumpfmüller, Bürgermeister Johann Öhlinger und der Obfrau der Goldhaubengruppe, Fanni Weinberger. Foto: Seiringer*

